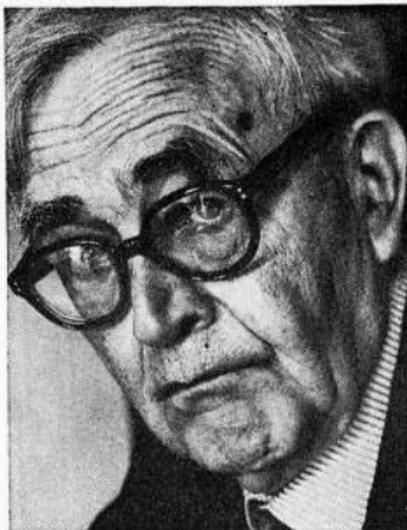


Zum 80. Geburtstag



Karl Barth

Geb. 10. V. 1886 in Basel

Der schweizerische Theologe wirkte als Pfarrer in Safenwil, Professor in Göttingen, Münster und Bonn.

1935 wurde er als Gegner des Naziregimes seines Amtes enthoben und wirkte seitdem an der Universität Basel. Er gilt als Hauptvertreter der dialektischen Theologie. Es ist kaum möglich, mit wenigen Worten Karl Barths Werk und Person zu beschreiben.

Die Zukunft erst wird Weite und Bedeutung des Gedankenguts enthüllen, von dem schon jetzt gesagt werden kann, daß es die Christenheit des 20. Jahrhunderts ganz entscheidend geprägt hat. Karl Barth hat aber auch einen tiefen Humor. Anlässlich der Eröffnungsfest der Universitätsjahres 1959 verlieh die theologische Fakultät der Universität Straßburg ihm den neunten ehrenamtlichen Dokortitel „honoris causa“. Als man das am Talar angeheftete Ehrenzeichen bewunderte, erklärte er:

„Es isch bestimmt sehr schön, aber alli die Doktorhüet müemer emol an der Garderobe im Himmel abgäh, vor mer ine derfe!“

„Die Kästen“ *Liquid / Zwe 1966*